1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
	Accounting 2	Acc2	
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,** **anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Master Accounting, Controlling & Finance	Pf	2

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Selbststudium		120		
	Summen		Summe Selbststudium in Std.		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz:
Die Studierenden können:

- Normen (HGB und IFRS) zur Konzernrechnungslegung auf praxisorientierte Fälle/Beispiele anwenden, dabei bilanzpolitische Möglichkeiten identifizieren und diese aus Sicht eines bilanzierenden Unternehmens zielorientiert ausnutzen bzw. bei der Analyse eines Unternehmens sachgerecht werten.
- die bilanztheoretischen Grundlagen nachvollziehen und wiedergeben, um darauf aufbauende komplexere Bilanzierungsfragen zu bearbeiten.
- Investor Relations als eine kapitalmarktorientierte Kommunikationsdisziplin vom Public Relations sowie Produktmarketing abgrenzen und einschlägige Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Finanzmarktkommunikation wiedergeben sowie würdigen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden können:

- die regulatorischen Anforderungen an die Konzernrechnungslegung analysieren und transferieren.
- die Auslegung der Normen in der Wissenschaft und Praxis kritisch hinterfragen.
- sich mit wissenschaftlichen Texten zu einzelnen Themenfelder auseinandersetzen, wichtige Inhalte entnehmen und diese strukturiert wiedergeben.
- eigene Meinungen zu den besprochenen Inhalten entwickeln, kommunizieren und in der Diskussion begründet vertreten.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden können:

- mit gutem Zeit- und Selbstmanagement Fallstudien bearbeiten und Wissen im Selbststudium vertiefen
- neue Themen problemorientiert und systematisch zusammenfassen,
- in Gruppen zielorientiert und organsiert zusammenarbeiten.

5.2 Lerninhalte

Fallstudien zur Konzernrechnungslegung:

- Aufstellungspflicht
- Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- Erstellung der HB II
- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- Equity-Methode

Bilanztheoretische Grundlagen und Sonderbilanzen:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen von Bilanztheorien
- Informationsorientierte Bilanztheorien
- Theorien der Kapital- und Substanzerhaltung
- Zahlungsstromorientierte Ansätze
- Sonderbilanzen

Investor Relations:

- Begriff, Ziele und Bedeutung von Investor Relations
- Berufsbild,- aufgaben und -grundsätze
- Investor Relations als Kommunikationsdisziplin
- Einfluss der Digitalisierung auf Investor Relations
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Bilanzrechtliche Aspekte
- Investor Relations als Wertsteigerungsmanagement
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Erfolgsmessung von Investor Relations
- Organisation der Finanzkommunikation
- Zielgruppen und Anforderungen an die Investor Relations

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6	**Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …) Grundkenntnisse zu HGB und IFRS (inkl. Konzernrechnungslegung)
7	**7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur + Impulsvortrag (siehe aktuelle Informationen vom Prüfungsamt)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
	8.1 Veranstaltungssprache/n ☒**Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**
	8.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Isabel von Keitz

8.3 Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Isabel von Keitz
Prof. Dr. Holger Pooten

8.4 Maximale Teilnehmerzahl

25

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Erstellen eines Impulsvortrags zum Thema Sonderbilanzen stellt eine Studienleistung im Sinne des AT PO dar.